**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 108 (1982)
**Heft:** 46: Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

**Illustration:** Schon damals : Zeitlose gute Ideen
**Autor:** Moser, Hans

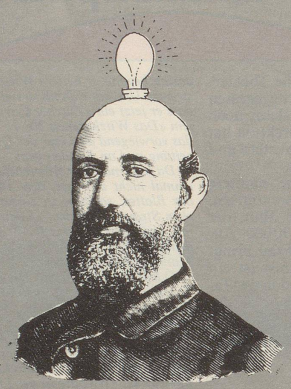
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.08.2025

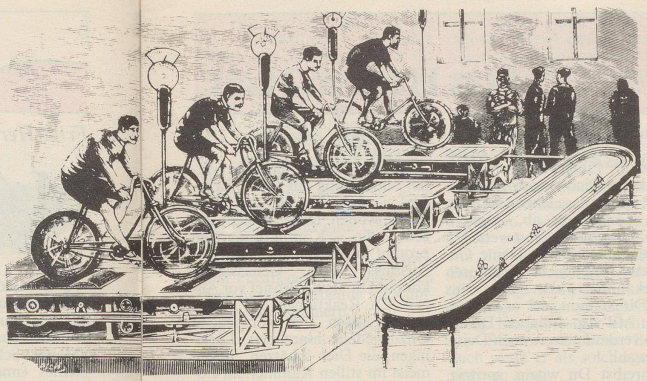
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**



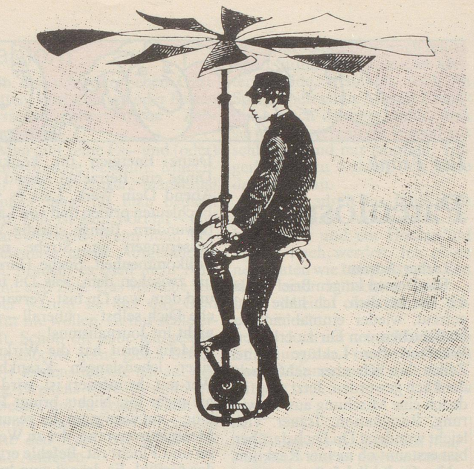
# Schon damals: Zeitlose gute Ideen

Auch die nächste Erfindermesse vom 26. November bis 5. Dezember 1982 in Genf wird nicht darüber hinwegtäuschen, dass schon früher helle Köpfe gute Ideen hatten. Der Nutzen mancher jener Erfindungen wird sogar – wie unser Mitarbeiter Hans Moser deutlich macht – erst heute so richtig erkannt.

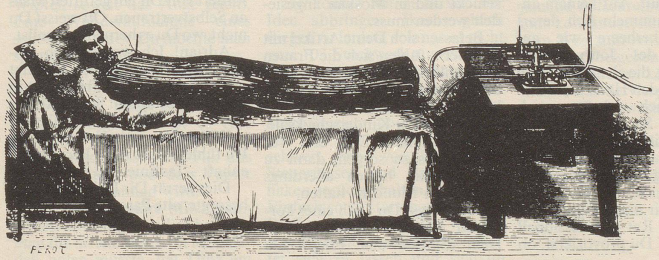
1. Das «Eiffelturm-Velo», einst gepriesen wegen der *Weit*sicht in der Landschaft, die es ermöglicht, bietet heute allein noch die nötige *Über*sicht im Verkehr, ganz abgesehen davon, dass sich von ihm aus direkt in den Balkon im ersten Stock einsteigen lässt, wenn man den Hausschlüssel vergessen hat.



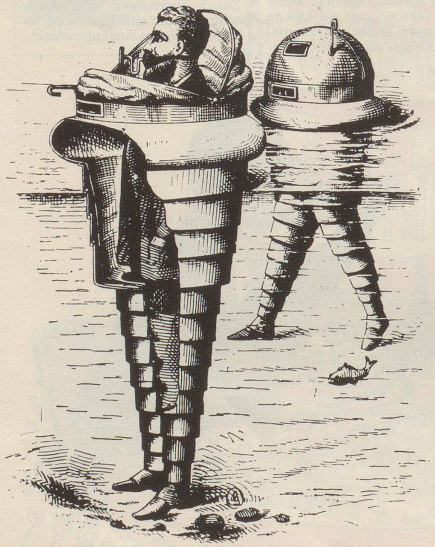
2. Das «gekoppelte Rennrad», verbunden mit einem Miniaturfahrer auf einer Miniaturbahn, wurde einst zur Unterhaltung erfunden. Heute ermöglicht es die Durchführung von Sechstagerennen nicht nur platzsparend und lärmarm, sondern auch unfallfrei. (Es liesse sich auf einer Miniaturlandschaft auf solche Weise auch eine Tour de Suisse mit einem Mindestmass an Umtrieben veranstalten; die Suche nach Etappenorten entfiele völlig.)



3. Das «Luftfahrrad», vor Zeiten bewundert, weil es billige Luftreisen versprach («das Luftschiff des kleinen Mannes»), gewann an Bedeutung, weil es die Luft nicht verschmutzt, keinen Lärm verursacht und Strassen überhaupt überflüssig macht: das Umweltschutz-Velo par exellence!

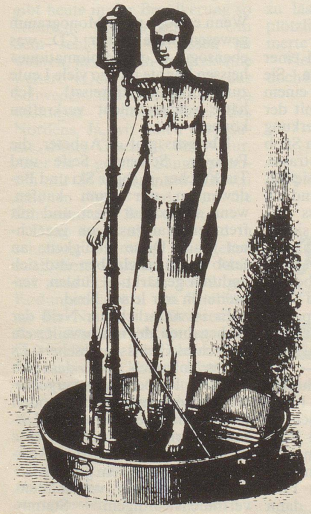


6. ...und diese «Hydro-Bettdecke», an jeder Kaltwasserleitung anschliessbar und einst konzipiert für heisse Sommernächte, wird heute wieder gepriesen von allen jenen, die im Schlafzimmer die Bodenheizung nicht individuell abstellen können.



4. Der garantiert sichere «Rettungsanzug», der Mundvorrat birgt und vor Raubfischen schützt, war einst für Schiffbrüchige gedacht. Heute ermöglicht er das Schwimmen auch in unseren völlig verschmutzten Gewässern, sogar an überfüllten Camping-Stränden im Tessin.

5. Die «Schlafhilfe» besteht aus Stoffbändern, die sich am Pendel eines Uhrwerkes hin und her bewegen und Insekten vertreiben. Heute, wo häufig wegen des Strassenlärms bei geschlossenen Fenstern geschlafen werden muss, bewegt die Vorrichtung kühlend die Zimmerluft ...



7. Die «zusammenlegbare Reisedusche» wurde in einer Zeit erfunden, als man in Gasthäusern erst sehr selten Bad und Dusche antraf. Heute, in der Rezession, ermöglicht das praktische Möbel einem, auf Reisen ein billiges, duschenloses Zimmer zu belegen. Sparen mit ZR!

8. Und hier noch der «Kopf-Massnehmer», der einem in der guten alten Zeit die *Mühe* ersparte, unzählige Hüte zu probieren, bis man die richtige Grösse fand. Heute («time is money!») erspart es *Zeit*. Der Mann kann sich einen Hut sogar gut von seiner Frau kaufen lassen, wenn er ihr den KM mitgibt.